



Julia Klöckner
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 0 30/22 7-7 07 00 - Fax: 0 30/22 7-7 67 01
www.julia-kloeckner.de - Email: julia.kloeckner@bundestag.de

Warnung vor Bankbetrüchern

- Mittels 1-Cent-Überweisungen erhalten Betrüger Kontodaten und bestehlen anschließend die Kontoinhaber
- Verbraucher sollten ihre Kontobewegungen ständig im Blick haben

Viele Bürger wundern sich dieser Tage, dass sie plötzlich 1-Cent-Überweisungen von unbekanntem Absendern auf Ihrem Konto entdecken. Dahinter steckt eine neue Betrugsmasche, warnt die Bundestagsabgeordnete und Verbraucherstaatssekretärin Julia Klöckner. Die Täter überweisen diesen Betrag an verschiedene zufällige Zahlenkombinationen. Wenn sie keine Fehlermeldung erhalten und der Betrag gebucht wird, wissen sie, dass sich hinter den Zahlen eine tatsächliche Kontonummer verbirgt – und beginnen oft kurze Zeit später damit, größere Beträge von dem entsprechenden Konto abzubuchen. Häufig wird bei den Abbuchungen ein angeblicher Kauf oder eine vermeintlich beauftragte Dienstleistung angeführt.

„Bürger in der Sprechstunde haben mich hierauf aufmerksam gemacht. Jeder Kontoinhaber sollte daher seine Auszüge sorgfältig überprüfen und gezielt darauf achten, ob eine ihm unerklärliche 1-Cent-Überweisung eingegangen ist“, rät die CDU-Politikerin Klöckner. Wer eine solche Überweisung auf seinem Konto entdeckt, sollte unverzüglich die Polizei und seine Bank benachrichtigen.

„Ist eine hohe Abbuchung bereits erfolgt, ist dies zwar erst einmal ärgerlich – aber das Geld ist natürlich nicht verloren“, betont Julia Klöckner. Der Kunde sollte sich auch in diesem Fall mit seiner Bank in Verbindung setzen und den Betrag zurückbuchen lassen. Bei einer nicht autorisierten Zahlung hat er hierfür bis zu 13 Monate ab dem Datum der Belastungsbuchung Zeit.

Im Betreff der unrechtmäßigen Abbuchungen sind zum Teil Telefonnummern aufgeführt. Die Nummern sollte man keinesfalls anrufen, da dies mit erheblichen Kosten verbunden sein kann – auch ein Teil der Masche.

Nicht jede 1-Cent-Überweisung hat jedoch einen kriminellen Hintergrund. Hilfsorganisationen wenden sich zum Beispiel mit diesen Überweisungen an Kontoinhaber, etwa weil ihnen die Adresse für die Zusendung einer

PRESSEMITTEILUNG

Spendenbescheinigung fehlt. Wenn die Herkunft einer Überweisung jedoch absolut im Unklaren bleibt, stecken wahrscheinlich Betrüger dahinter. Der Kunde sollte in diesem Fall schnellstmöglich reagieren.

PRESSEMITTEILUNG